

# Diesmal muss es klappen!

Physio- und Ergotherapeut\_innen an Schulen fordern die gleiche Bezahlung wie die schulischen Erzieher\_innen

Zweieinhalb Jahre sind die letzten Tarifverhandlungen im TVL fast her. Mit harten Verhandlungen und vielen streikenden Kolleg\_innen aus den Schulen wurden dabei die S-Tabellen aus dem TVÖD für den Sozial- und Erziehungsdienst an Schulen erkämpft.

Dies war ein großer Schritt Richtung angemessene Bezahlung für die betroffenen Kolleg\_innen und ein großer Erfolg für die Streikenden und die Gewerkschaften. Nötig war er auch, weil der TVL dort dringend an den TVÖD der Kommunen angeglichen werden musste.

Die schulischen Ergo- und Physiotherapeut\_innen, die mit ihren Kolleg\_innen auf der Straße waren und – gerade in Hamburg – sehr deutlich auf sich aufmerksam gemacht haben, wurden aber wieder nicht in die Verbesserungen für den Sozial- und Erziehungsdienst miteinbezogen.

Auch nach dem Tarifaabschluss ließen die Kolleg\_innen und die GEW Hamburg von dem Thema nicht ab. Auf dem Hamburger Gewerkschaftstag 2019 wurde ein Antrag zur Unterstützung der schulischen Therapeut\_innen einstimmig verabschiedet. Bürgermeister Tschentscher wurde dort von vielen anwesenden Therapeut\_innen deutlich begrüßt und von der GEW Vorsitzenden mit dem Thema konfrontiert.

Es folgten Briefe aus der Fachgruppe PTF und von verschiedenen Schulkollegien an den Senator und Bürgermeister. Auch an den Besuch des Schulausschusses der Hamburger Bürgerschaft durch zwei Kolleginnen im Herbst 2019 soll hier

noch einmal erinnert werden.

Die FHH sah sich aber nicht in der Lage, eine landesspezifische Regelung einzuführen, auch wenn immer wieder Regierungs- und Behördenmitarbeiter\_innen deutlich machten, dass sie mit der jetzigen Situation nicht glücklich sind.

In der GEW trifft sich regelmäßig eine AG schulischer Therapeut\_innen. Diese bereitete 2020 zusammen mit Birgit Rettmer eine Veranstaltung zum Thema „faire Bezahlung für die schulischen Therapeut\_innen“ vor.

Coronabedingt fiel diese erst aus und fand dann als Fachgespräch mit Herrn Kuring aus dem Personalamt, Frau Krüger und Frau Gottschick aus der BSB, Birgit Rettmer und Dirk Mescher als Moderation aus der GEW und mehreren Ergo- und Physiotherapeut\_innen aus verschiedenen Hamburger Schulen statt. (siehe auch den Bericht in der HLZ im Herbst 9-10/2020, S. 16ff).

Dort hinterließen wir Therapeut\_innen einen starken Eindruck! Wir waren gut vorbereitet, hatten viel schriftliche Unterstützung aus verschiedenen Schulen dabei und konnten deutlich machen, welche qualitative und wichtige Arbeit an den Schulen durch die Ergo- und Physiotherapeut\_innen geleistet wird. So ist eine an den Sozial- und Erziehungsdienst angegliche Bezahlung nur gerecht und für den Schulfrieden notwendig.

Im Frühjahr fanden jetzt die ersten Besprechungen der Bundestarifkommission der GEW statt. Auch dort wurde das Thema von der GEW Hamburg, aber

auch aus Niedersachsen und Baden-Württemberg eingebracht.

Auch wenn dieses Jahr die Tarifverhandlungen coronabedingt sicherlich nicht einfach werden, muss jetzt etwas passieren! Die Angleichung der schulischen Therapeut\_innen an den Sozial- und Erziehungsdienst (SUE) ist notwendig und steht jetzt an (übrigens genauso, wie eine deutliche Verbesserung der Bezahlung der Hamburger Vorschullehrer\_innen, die ebenfalls nicht zum SUE zählen, aber auch nicht von der Ja13 Kampagne für Grundschullehrer\_innen profitieren).

Um diese und die weiteren berechtigten Forderungen für alle Kolleg\_innen im Herbst durchzusetzen, bedarf es des Einsatzes und der Solidarität aller Kolleg\_innen.

Die Tarifverhandlungen im Herbst werden auf Grund der aktuellen Situation nicht einfach werden, es gibt aber keinen Grund davon auszugehen, dass wir uns nicht durchsetzen können. Für diese Durchsetzung werden wir unsere Forderungen auf vielfältige Weise auf die Straße und in die Öffentlichkeit bringen.

Lasst es uns angehen!

BODO HAR,  
Fachgruppensprecher PTF  
für das Arbeitsteam schulischer  
Therapeut\_innen in der GEW

Die Tarifverhandlungen für den TVL stehen im Herbst wieder an und die Physio- und Ergotherapeut\_innen an Schulen scharren mit den Füßen! Sie wollen nicht wieder vergessen werden und fordern die gleiche Bezahlung wie die schulischen Erzieher\_innen!